



Rascher zum Operationstermin

Anmeldezeiten für Operationen haben sich durch ein EDV-gestütztes Anmeldesystem deutlich verkürzt

In den Spitälern der Stadt Wien bestimmen ausschließlich medizinische Kriterien die Vergabe der Operationstermine. Denn seit rund einem Jahr regelt ein spezielles EDV-System die Terminkoordination und somit auch die Anmeldezeiten für Operationen. Damit wird Objektivität und Transparenz in den Anmeldeungslisten gewährleistet.

Jetzt zieht Sonja Wehsely, Stadträtin für Gesundheit und Soziales, eine erste Bilanz: „Das System hat sich bewährt; die Anmeldezeiten sind in vielen Fächern deutlich gesunken.“ Hat man zum Beispiel in der Krankenanstalt Rudolfstiftung im Juli 2008 noch rund 53 Tage auf eine Bandscheibenoperation gewartet, so sind es jetzt lediglich 35 Tage – gerechnet von der Anmeldung

bis zur OP. Die Anmeldezeit für Knieoperationen im Orthopädischen Krankenhaus Gersthof ist seit dem vergangenen Sommer um mehr als drei Wochen kürzer.

Die Dringlichkeit bestimmen medizinische Kriterien

Das neue Terminmanagement erfolgt vollkommen transparent und verhindert Doppel- oder gar Mehrfachmeldungen. Bevorzungen sind durch das computergesteuerte System nicht möglich. In den Spitälern der Stadt

Wien gilt: „Spitzenmedizin für alle und Menschlichkeit als höchstes Prinzip“, so Sonja Wehsely.

Eine weitere Maßnahme wird die Anmeldezeiten entscheidend verkürzen: die kontinuierliche Ausdehnung der OP-Zeiten in den Nachmittag und Abend für planbare Eingriffe.



Mag. Sonja Wehsely
Gesundheits- und Sozialstadträtin

Seit genau einem Jahr werden die OP-Anmeldungen elektronisch gemanagt. Nun lässt sich eine beachtliche Bilanz ziehen: Alle Spitäler der Stadt Wien arbeiten mit dem neuen, transparenten System; die PatientInnen kommen in vielen Fächern wesentlich rascher zu ihrem OP-Termin.
www.wienkav.at

Krankenhaus Nord

Modernstes Spital für die Wiener Bevölkerung

An der Brünner Straße im Norden von Wien entsteht ab 2010 eines der modernsten Krankenhäuser Europas. In dem 850-Betten-Spital werden beste medizinische Versorgung und größtmöglicher Komfort für die PatientInnen vereint. Viel Tageslicht, angenehme Farben und der Blick ins Grüne garantieren Wohlfühlambiente. Eine 15-köpfige Fachjury wählte aus 38 eingereichten Projekten jenes von Architekt Albert Wimmer aus. „Das Siegerprojekt bringt hervorragende Spitalsarchitektur nach Floridsdorf und wird auch dafür sorgen, dass hier hochwertige Arbeitsplätze entstehen können“, so Sonja Wehsely, Gesundheits- und Sozialstadträtin.



Siegerprojekt von Albert Wimmer: Eine großzügige Piazza und moderne Verwaltungsgebäude schirmen die Bettentrakte ab.